

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital	6 020 000	6 020 000	6 020 000	6 020 000	6 020 000	5 720 000
Reservefonds	216 415	600 000	600 000	600 000	600 000	600 000
Extrareservfonds	—	770 086	1 130 363	1 130 362	1 130 362	1 130 362
Versicherungs-Prämien-Reserve	—	—	—	—	—	21 047
Steuer-Rückstellung	—	—	—	—	—	46 638
Verbindlichkeiten:						
Lieferanten-Schulden	486 015	1 884 110	1 847 000	1 771 269	1 277 487	147 881
Beamten-Pensionskasse						326 150
Verzinsliche Einlagen						416 092
Verschiedene Kreditoren						55 438
Interimskonto	299 562	—	—	—	—	—
Rückständige Dividende	—	22 380	6 960	7 165	7 985	—
Rentenbankschuld	(341 990)	—	—	—	—	—
Gewinn	—	1 558 474	1 077 670	491 639	—	173 000
Summa	7 021 992	10 855 050	10 681 993	10 020 435	9 035 834	8 636 609

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
Gehälter und Fixe Löhne	}	1 283 163	1 323 576	1 103 609	820 950	236 461
Soziale Lasten auf Gehälter						9 343
Abschreibungen auf Anlagewerte						638 025
Besitzsteuern						134 346
Verschiedene Unkosten						205 064
Zinsen		89 059	91 880	19 779	—	—
Gewinn		1 558 474	1 077 670	491 639	—	173 000
Summa		2 930 696	2 493 126	1 615 027	820 950	1 396 239
Kredit						
Vortrag		—	297 197	236 670	70 639	—
Betriebsgewinn		2 930 696	2 195 929	1 378 357	719 484	1 202 182
Erträge aus Beteiligungen		—	—	—	—	2 254
Gewinn aus Kapitalherabsetzung		—	—	—	—	148 457
Zinsen		—	—	—	30 827	43 346
Summa		2 930 696	2 493 126	1 615 027	820 950	1 396 239

Erläuterungen zur Bilanz per 31./12. 1932: Aus der **Kapitalherabsetzung** per 31./12. 1932 in Höhe von 300 000 RM ist der Ges. ein Gewinn zugewonnen von 148 457 RM, der gemäß gesetzlicher Vorschrift dem Anlagekonto Grundstücke abgeschrieben wurde, um einer eingetretenen Wertminderung Rechnung zu tragen. — Die Zugänge unter **Anlage-Vermögen** bestehen zur Hauptsache aus einer neuen Kohlenaufbereitungsanlage und Erneuerung eines Teiles der Industriebahn. Bei den Abgängen handelt es sich fast ausschließlich um verkauftes Abbruch- und Altmaterial. — Unter **Beteiligung** ist der Norddeutsche Cement-Verband G. m. b. H., Berlin, enthalten. — Das **Konto Wertpapiere** enthält 189 500 RM eigene Aktien, die mit einem Kurse von 74,327% erworben sind. — **Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen** setzen sich zur Hauptsache zusammen aus dem Guthaben beim Norddeutschen Cement-Verband. — Die unter Reservefonds ausgewiesene **Versicherungsprämienreserve** stellt eine Selbstversicherung einiger unwesentlicher Anlagen dar. — Die **Steuer-Rückstellung** ist vorgesehen für entfallende Ertragssteuern auf den zur Ausschüttung vorgesehenen Reingewinn.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betrugen: 64800 RM, des Aufsichtsrats 9000 RM.

durch Herabsetz. der St.-A. von 1000 M auf 500 RM u. des Vorz.-A.-Kap. von 1 000 000 M auf 20 000 RM in Aktien zu 20 RM. — Lt. G.-V.-B. v. 12./5. 1932 Herabsetz. des Stammkap. von 6 000 000 RM auf 5 700 000 RM durch Einziehung von 300 000 RM eigenen Aktien.

Großaktionär: Familie Alsen.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	289.75	244	217	177.50	129.25	85%
Niedrigster	190	200	154	100	74	54%
Letzter	231.75	218	154.25	102	80	78%

Börsenzulassung in Berlin im Januar 1895. — Auch in Hamburg notiert.

Dividenden:

Stamm-Aktien	15	15	14	7	0	3%
Vorzugs-Aktien	5	5	5	5	5	5%

Beamte u. Arbeiter: 1927—1931: 1200, 1300, 1100, ca. 800, ca. 400.

Absatz: 1927—1931: 212 500, 240 000, 226 000, 169 500 t.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 1 558 474 RM (Div. a. St.-A. 900 000, do. a. Vorz.-A. 1000, R.-F. 360 276, Vortrag 297 198). — 1929: Gewinn 1 077 670 RM

(Div. a. St.-A. 840 000, do. a. Vorz.-A. 1000, Vortrag 236 670). — 1930: Gewinn 491 639 RM (Div. a. St.-A. 420 000, do. a. Vorz.-A. 1000, Vortrag 70 639). — 1931: Gewinn u. Verlust nach Abschreibungen von 744 115 RM u. Verwendung des vorjähr. Vortrags ausgeglichen. — 1932: Gewinn 173 000 RM (davon Div. auf St.-Akt. 165 315, Div. auf Vorz.-Akt. für 1931 und 1932 2000, Vortrag 5685).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Absatz trotz Zukaufs von Versandberechtigung auf etwa 28 % der Friedensproduktion gesunken, so daß die Ges. in den Sommermonaten die Werksanlagen einigermaßen ausnutzen konnte. Das Exportgeschäft hat eine weitere Schrumpfung bei weichen Preisen erfahren. Wenn die Ges. trotz des schlechten Beschäftigungsgrades einen Abschluß vorlegt, der einen, wenn auch nur kleinen Ueberschuß ausweist, so ist das darauf zurückzuführen, daß die in früheren Jahren begonnenen technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Verbilligung der Selbstkosten mit Erfolg weiter fortgesetzt wurden.

Portland Cementfabrik Hemmoor.

Sitz in Hemmoor (Oste). (Börsenname: Hemmoor Portland.)

Verwaltung:

Vorstand: Dr. Otto Stöbel (Hemmoor).

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. W. Kiesselbach (Hamburg); Stellv.: Dr. Franz Boner [Deutsche Bank und Disconto-Ges.] (Berlin); sonst. Mitgl.: Bankdir. Erich Bechtolf (Hamburg).

Entwicklung:

Die Gesellschaft wurde am 9./8. 1882 unter Uebernahme der Portland-Cementfabrik Station Warstade-Hemmoor vorm. Jürgen Hinrich Hagenah in Stade gegründet. Die ersten Anlagen wurden bereits im Jahre 1862 errichtet, und zwar durch den Bau einer